



ABF Schweiz

Aktionsbündnis freie Schweiz

Unsere Wege und Erfolge in 2024

Rechenschaftsbericht ABF Schweiz 2024

2024 war ein intensives und wegweisendes Jahr für ABF Schweiz. Unser Ziel bleibt unverändert: eine Schweiz ohne WHO-Pandemievertrag, ohne neue Internationale Gesundheitsvorschriften (IGV) und ohne ein überarbeitetes Epidemiegengesetz (EpG), das die Freiheitsrechte einschränkt. Unser Einsatz für die Freiheit und Selbstbestimmung der Schweiz zeigt Wirkung. In diesem Bericht fassen wir unsere Aktivitäten und Fortschritte zusammen.

Juristisch-politisches Engagement

Vernehmlassung zum Epidemiegengesetz

Als bekannt wurde, dass das Epidemiegengesetz überarbeitet werden soll, haben wir reagiert: Um den Bürgern eine aktive Beteiligung zu ermöglichen, stellten wir Anfang 2024 Vorlagen für Vernehmlassungsantworten auf unserer Webseite bereit. Die Resonanz war überwältigend: Bis Ablauf der Referendumsfrist am 22. März 2024 wurden rund 600 Antworten an das BAG eingereicht – ein klares Signal, dass viele Menschen ihre Stimme erheben möchten. Die Aktion zeigte, wie gross das Bedürfnis nach Mitsprache ist.

Delegiertentreffen der Bürgerrechtsbewegung

Zu Beginn des Jahres haben wir die ersten Delegiertentreffen organisiert, damit Kräfte gebündelt und Strategien entwickelt werden konnten. Bis Ende 2024 fanden fünf dieser Treffen statt. Sie dienten und dienen weiterhin als starke und nachhaltige Plattform.

Rechtsgutachten zu WHO-Pandemievertrag und IGV

Wir beauftragten Prof. Dr. Isabelle Häner mit einem juristischen Gutachten zu den Risiken des WHO-Pandemievertrags und der IGV-Änderungen. Dieses Gutachten wurde am 16. Mai 2024 allen Bundesräten zugestellt und im Rahmen einer Medienkonferenz Ende Mai öffentlich vorgestellt. Unterstützt von einer landesweiten Medienkampagne trug das Gutachten dazu bei, die öffentliche Aufmerksamkeit und die Politik auf die juristischen Schwächen dieser Abkommen zu lenken. Es bildet eine solide Grundlage für unsere politische Arbeit.

Politische Vernetzung

Im August kam die politische Aufklärungs- und Vernetzungsarbeit in eine neue Runde, indem wir die Gespräche mit Politikerinnen und Politikern auf kantonaler und nationaler Ebene aufnahmen. Wir starteten mit einem «Runden Tisch Politik». Daraufhin begleitete ABF Schweiz in diversen Kantonen Standesinitiativen zum Opting-out der IGV. Im November folgte ein «Runder Tisch Wirtschaft», bei dem Vertreter von KMU, Verbänden und anderen wirtschaftlichen Akteuren eingeladen wurden. Ziel war es, die möglichen Auswirkungen auf die Wirtschaft zu beleuchten und Lösungsansätze zu entwickeln. Eine Arbeitsgruppe widmet sich nun diesem Themenkreis.

In den letzten Monaten intensivierte ABF Schweiz seine Zusammenarbeit mit nationalen und kantonalen Politikern. Wir begleiten und unterstützen aktuell die laufenden und äusserst entscheidenden politischen Prozesse rund um die WHO-Verträge, insbesondere die IGV. Diese Zusammenarbeit erstreckt sich sowohl auf strategische Planungen als auch auf die Umsetzung konkreter politischer Massnahmen.

Online-Petitionen «Keine Änderung der IGV»

In zwei grossen Wellen haben wir Online-Petitionen gestartet, damit Widerstand gegen die IGV-Änderungen mobilisiert werden konnte.

- Juni bis August: Die erste Petition richtete sich gegen die geplanten Änderungen der IGV und wurde von 10.500 Personen unterzeichnet. Diese Unterschriften haben wir am 12. August 2024 in Bern übergeben.

- November: Bei unserer zweiten Online-Petition arbeiten wir mit anderen Bürgerrechtsbewegungen, Parteien und politischen Gruppen zusammen. Zu diesem Zweck haben wir die «Interessengemeinschaft Opting-out IGV» gegründet. Die Online-Petition wird in den drei Amtssprachen durchgeführt, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Die Laufzeit dauert bis 1. März 2025.



ABFSchweiz

Aktionsbündnis freie Schweiz

Vernehmlassung zu den Änderungen der Internationalen Gesundheitsvorschriften

Am 13. November 2024 eröffnete der Bundesrat eine Vernehmlassung, die bis zum 27. Februar 2025 dauert. Damit sich Bürger aktiv an diesem wichtigen Prozess beteiligen können, stellen wir seit November Vorlagen für Vernehmlassungsantworten auf unserer Webseite zur Verfügung.

Aktion «Briefe an Politiker» - die Botschaften kommen an

Um Bürgern die direkte Ansprache von Politikern zu erleichtern, haben wir Vorlagen für Briefe auf unserer Webseite bereitgestellt. Diese werden rege genutzt und durch uns laufend den politischen Entwicklungen entsprechend aufbereitet. Viele der versandten Briefe führten zu direkten Gesprächen oder zu internen Sitzungen in den Parteien.

Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit

Hintergrundwissen für alle

2024 haben wir unsere Website deutlich erweitert und umfassende Artikel zu wichtigen Themen bereitgestellt. Dazu gehörten etwa Beiträge zu den IGV-Änderungen, zum Epidemien-gesetz sowie zu den Konzepten der WHO und «One Health». Ziel war es, nicht nur Bürger, sondern auch Fachleute und Journalisten mit fundierten Informationen zu versorgen. Die Inhalte werden immer wieder aufgegriffen und weiterverbreitet.

Social Media und Newsletter

Wir haben unsere Präsenz auf Social Media und anderen Kanälen kontinuierlich ausgebaut. Besonders über Telegram, unseren Newsletter und den Medienspiegel erreichen wir immer mehr Menschen. Regelmässige Updates stellen sicher, dass unsere Unterstützer gut informiert bleiben.

Veranstaltungen - Informationen für die breite Bevölkerung aus erster Hand

Im Frühling nahmen wir am ersten CH-Symposium in Bern und am WHO-Symposium von Public Eye on Science in Zürich-Altstetten teil. Ausserdem waren wir bei diversen Organisationen, sowie in verschiedenen freien Medien zu Gast. Im Herbst organisierten wir eine erste eigene Podiums-Veranstaltung in Langenthal. Ein nächster Anlass wird im Januar 2025 stattfinden. Weitere grössere Anlässe für das erste Quartal 2025 sind in Planung. Von allen bisherigen Veranstaltungen bestehen informative Videos, die auf der NEWS!-Seite dokumentiert sind.

Organisation und Finanzen

Gründung des Vereins ABF Schweiz

Ein Meilenstein war die Gründung unseres Vereins im August 2024. Der Vorstand besteht aus Nadja Haddon, Josef Huwyler, Rudolf Schibli und lic. iur. Andrea Staubli. Unterstützt werden wir von einem fachlichen Beirat (ehemals Kernteam), dem Prof. Dr. Konstantin Beck, Dr. Philipp Gut, Mark Schneider und Dr. Heike Wiegand angehören. Unser Juristenteam leistet hervorragende Arbeit und wird von Experten wie Philipp Kruse, Rechtsanwalt, LL.M. und Jürg Vollenweider, ehemaliger leitender Staatsanwalt im Kanton Zürich, verstärkt.

Ehrenamtliches Engagement und Finanzierung

Unsere Arbeit wird überwiegend ehrenamtlich geleistet. Insgesamt haben wir rund 500 Arbeitstage «pro bono» erbracht. Die Finanzierung erfolgt durch Spenden und die Beiträge unseres Freundeskreises – eine grosse Unterstützung, ohne die unser Einsatz nicht möglich wäre.

Fazit und Ausblick

Das Jahr 2024 hat gezeigt, dass unsere Bewegung wächst. Wir haben es geschafft, unser Anliegen in der Politik, bei Fachkreisen und in der Öffentlichkeit zu platzieren. Viele Menschen stehen hinter uns und das Vertrauen in unsere Arbeit ist spürbar. Für 2025 werden wir unser Engagement weiter ausbauen, noch mehr Menschen erreichen und unser Netzwerk stärken. Die Herausforderungen sind gross, aber mit vereinten Kräften werden wir sie meistern.

Baar, 12. Dezember 2024, der Vorstand ABF Schweiz